

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	10.10.2017
Finanzausschuss	13.10.2017
Rechnungsprüfungsausschuss	23.11.2017
Unterausschuss Kulturbauten	28.11.2017

### Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

Mit dem Monatsbericht August 2017 gibt die Verwaltung den aktuellen Sachstand zur Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz zur Kenntnis.

Schwerpunkt der gegenwärtigen planerischen Aktivitäten ist nach wie vor die sogenannte vertiefte Grundlagenermittlung, diese soll plangemäß am 28.10.2017 abgeschlossen sein. Sie bildet die Grundlage zur notwendigen Neuplanung der Technischen Ausstattung mit deren Entwurfsplanung am 12.12.2017 begonnen werden soll. Die Bühnen befinden sich damit im Zeitfenster des Rahmenterminplanes, der am 3. Juli 2017 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Signifikante Fortschritte wurden bei den gemeinsam mit den beteiligten Firmen durchgeführten Zustandsfeststellungen erreicht. So konnte in der Zusammenschau der Kostengruppen 300 bis 500 der Anteil der noch offenen Zustandsfeststellungen von 41,9 % auf 20,2% reduziert werden. Der Anteil der erfolgten Abnahmen erhöhte sich von 15,1% auf 27,7%. Bei den abgeschlossenen Zustandsfeststellungen konnte ein Zuwachs von mehr als 11% erreicht werden. Die Zustandsfeststellungen werden im Wesentlichen von den beauftragten Objektüberwachungen durchgeführt, in diesem Zusammenhang ist es interessant, daß die Objektüberwachung für die Kostengruppe 300 nach einer viermonatigen Übergangsphase am 31.08.2017 planmäßig von HPP Architekten auf das Ingenieurbüro Diete + Siepmann übergegangen ist. Die durch die Zustandsfeststellungen ermittelten Daten fließen in die vertiefte Grundlagenermittlung und in die weitere Planung ein.

Bedingt durch die Urlaubszeit im Sommer ergaben sich bei den Firmengesprächen nur geringe Fortschritte. So sank der Anteil der noch offenen Vertragsanpassungen auf insgesamt 23,7%, was einen Rückgang um mehr als 4% entspricht. Diese Entwicklung ist ausschließlich auf Firmengespräche im Bereich der Kostengruppe 300 zurückzuführen, in der der Anteil der Vertragsanpassungen in Vorbereitung um 6% auf nun 24,5 % gesteigert werden konnte.

Der Auszahlungsstand stieg von 277 Mio. € im Juli 2017 auf rund 280 Mio. € im August 2017. Damit ist in dieser Kategorie der statistische Ausreißer vom Vormonat wieder ausgeglichen. Die monatlichen Zahlungen belaufen sich im Durchschnitt der vergangenen Monate auf ca. 3 bis 4 Mio. €. Die Verpflichtungen stiegen gegenüber dem Vormonat von 337 Mio. € auf 338 Mio. €. Auch die Werte der Kostenprognose zeigen nur geringe Veränderungen: Die Unter- bzw. Obergrenze liegen mit 542 Mio. € und 567 Mio. € weiterhin unter den am 3. Juli genannten Beträgen von 545 Mio. € bzw. 570 Mio. €.

gez. Streitberger